

MITEINANDER

Amtliche Mitteilung der Pfarre St. Magdalena in Wildon
Ausgabe Nr. 61 März 2002

A.e.H. Postentgelt bar bezahlt



VIELstimmig

Pfarrgemeinderatswahl
17. März 2002

*Pfarre mitverantworten & gestalten



Seite 2 und 3

Pfarrgemeinderatswahlen:
Pfarrer Josef Wendling
Diözesanbischof
Dr. Egon Kapellarie

Seite 4 und 5

Rückblick auf 5 Jahre Geschehen
im Pfarrgemeinderat

Seite 6 und 7

Rückblick Teil 2
Wahlordnung
Auferstehung

Seite 8 und 9

Kandidaten Stocking
Kandidaten Wildon
Kandidaten Weitendorf

Seite 10 und 11

Pfarrgeschehen:
Gewonnen
Missa Solemis
Statistischer Rückblick 2002
Sternsingeraktion - Ergebnis
Jungschartermine

Seite 12

Termine

Liebe Bewohner der Pfarre Wildon

Wie Sie sicher wissen und in dieser Nummer des „miteinander“ lesen können, werden am 17. März 2002 in allen Diözesen Österreichs die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Diese Pfarrgemeinderatswahlen sind ein Zeichen der immer mehr wachsenden Demokratisierung in der Kirche. Dieser Vorgang braucht aber seine Zeit, es geht nicht von heute auf morgen. Nicht der Pfarrer soll alles entscheiden, sondern Fachleute aus der Pfarre sollen im Pfarrgemeinderat den Pfarrer beraten und mit ihm dann die nötigen Schritte setzen.

Ich möchte sie alle bitten, sich an dieser Wahl zu beteiligen, damit

sich die Pfarrgemeinderäte in ihrem Amt bestärkt und bestätigt fühlen, Denn es kommt wahrscheinlich auf den neuen Pfarrgemeinderat wichtige Entscheidungen zu. Ich möchte nur zwei andeuten: In dieser neuen Periode werden anstehen: Pfarrverband zwischen den Pfarren Wildon – St. Margarethen – Lang; die Entscheidung Innenrenovierung der Kirche, usw.

Ich ersuche sie alle, an dieser Wahl teilzunehmen und so Ihr Interesse an Ihrer Pfarre zu bekunden.

In der Hoffnung auf eine rege Wahlbeteiligung grüßt Sie

Ihr Pfarrer
Josef Wendling

Impressum

MITEINANDER



Alleiniges Kommunikationsmedium
der Pfarre Wildon.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Josef Wendling, 8410 Wildon,
Oberer Markt.

Redaktionsteam:

Eder Johann, Josef Urdl, Marianne Winter, Fuchs Martha, Maria Prah, Mag. Gustav Oberdorfer, Günther Dörr, Robert Hammer.

Druck: Druckerei Alam, Zwaring.



„DIE PFARRGEMEINDERÄTE SIND EIN ZEICHEN FÜR DIE LEBENDIGKEIT DER KIRCHE IN UNSEREM LAND“

Wortlaut eines Hirtenwortes von Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari zur Pfarrgemeinderatswahl am 17. März 2002

Am Sonntag, dem 17. März werden in allen österreichischen Diözesen die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Im Schlussgebet der Heiligen Messe an diesem Sonntag beten wir: „Lass uns immer lebendige Glieder Christi bleiben!“. Die Pfarrgemeinderäte sind ein Zeichen für die Lebendigkeit der Kirche in unserem Land. In den vergangenen Jahrzehnten ist das Miteinander in den Pfarren stärker geworden. Das Bewusstsein, dass alle Getauften mit ihren verschiedenen Begabungen etwas tun können und tun sollen, damit die Pfarre lebendig ist, ist nun mehr Katholiken eigen als früher. Ich danke allen Frauen und Männer, die bisher in ihren Pfarren Mitverantwortung getragen haben, für ihren Dienst. Und ich danke allen, die jetzt für die Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat kandidieren, für ihre Bereitschaft, in den kommenden fünf Jahren sich gemeinsam mit dem Pfarrer dafür einzusetzen, dass der Glaube verkündet, dass der Gottesdienst entsprechend der Ordnung unserer Kirche gefeiert und dass Notleidenden Hilfe gegeben werden kann.

In den vergangenen Wochen und Monaten konnte ich vielen Pfarrgemeinderäten begegnen. Ich habe dabei auf ein Zeitwort



hingewiesen, das zum „Tun-Wort“ werden soll. Es lautet: „Die Kirchen offen halten“. Das meine ich einerseits wörtlich: Unsere Kirchen sollen an allen Tagen möglichst lange für Betende offen stehen. Ich meine das aber auch in einem weiteren Sinn: Die Mitglieder unserer Pfarrgemeinderäte können vielen Menschen aus ihrer Umgebung die Kirche als Gemeinschaft offen halten, indem sie Anliegen dieser Menschen in die Kirche hineinbringen und selbst so etwas sind, wie eine einladende Tür zur Kirche hin.



Die Heilige Schrift nennt die Kirche ein Haus aus lebendigen Steinen. Jeder von uns wird von diesem Gefüge getragen und trägt andere mit. Eine qualifizierte Möglichkeit dafür ist die Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat. Es gibt in unserer Diözese entsprechend der Vielfalt unseres Landes verschiedene Formen der Wahl zum Pfarrgemeinderat. Ich bitte Sie, Ihr Interesse für Ihre Pfarre durch Teilnahme an der Wahl der Mitglieder des Pfarrgemeinderates zu bekunden. Bei den Regionaltreffen der Pfarrgemeinderäte habe ich eine afrikanische Volksweisheit zitiert. Sie lautet: „Wenn viele Leute an vielen Orten viele kleine Dinge tun, dann verändert sich die Welt“. Diese Weisheit könnte auch am 17. März 2002 bestätigt werden. Die Teilnahme an der Wahl zum Pfarrgemeinderat und das Eintreten in dieses Gremium sind wichtige Schritte auf dem Weg der Kirche in die Zukunft. Diesen Weg gehen wir mit Jesus Christus, der sich selbst „der Weg“ genannt hat, und der in Wort und Sakrament auch unsere Wegzehrung ist. Ich grüße Sie alle und wünsche reichen Segen

Dr. Egon Kapellari
Diözesanbischof

FAST FÜNF JAHRE

Zunächst galt es die verschiedenen Aktivitäten des vorigen Pfarrgemeinderates zu erhalten, neu zu beleben und weiterzuführen. Da wir eine relativ neue Gruppe im PGR waren, mussten wir erst unseren Weg finden und dabei aber althergebrachtes sinnvoll integrieren. Aktionen wie Partnerpfarre, Suppenonntag, Geburtstagsbesuche, Pfarrcafé, Pfarrfest gewisse liturgische Gepflogenheiten mussten in unsere pfarrliche Arbeit eingebunden werden.

Zu Beginn unserer Periode standen schon zwei wichtige Ereignisse: die Teilnahme an der zweiten europäischen ökumenischen Versammlung in Graz, wobei uns die Freiwillige Feuerwehr Wildon tatkräftig mit einer Gulaschkanone unterstützte, sowie eine Feier mit der wir unseren Herrn Pfarrer zusammen mit der Markt- musikkapelle zu dreißig Jahren Seelsorgetätigkeit in Wildon gratulierten.

Um uns über unsere Aufgaben im PGR ein Bild machen zu können wurde gleich im November 1997 eine Klausur im Bildungszentrum Seggau durchgeführt. Das Thema war: Wesen und Aufgabe des PGR (wir sind so weit verantwortlich, wie unser Herz und unsere Hände reichen).

In den mehr als 20 Pfarrgemeinderatssitzungen, vielen Ausschusssitzungen, Treffen und Veranstaltungen haben wir bewährte Ideen weitergeführt und

Am 1. 4. 1997 begann mit der konstituierenden Sitzung die Periode des neu gewählten Pfarrgemeinderates. Zu den gewählten Mitgliedern werden noch aus jeder Gemeinde eine Person, sowie die Bürgermeister der drei Gemeinden, Vertreter der Landjugend und die Pfarrsekretärin in den Pfarrgemeinderat kooptiert. Der neue Pfarrgemeinderat wurde dann am 13. April 1997 angeklagt.

Es werden die Ausschüsse für Liturgie, Verkündigung und Erwachsenenbildung; Kinder, Jugend, Katechese; Soziale und karitative Dienste; Öffentlichkeitsarbeit; Bauten und Friedhof eingerichtet.



neue Ziele und Aufgaben erarbeitet. Wir haben einige Projekte wieder aufgelassen oder andere verbessert.

In einem kleinen Überblick können sie sich über die vielfältigen Bereiche und Aufgaben der letzten PGR-Periode informieren.

Liturgie, Verkündigung und Erwachsenenbildung:

Der Versuch eine Kinder- bzw. Familienmesse am 1. Sonntag im Monat zu gestalten hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. In der letzten Zeit hat sich die kleine Musikgruppe beträchtlich erweitert und trägt zu einer abwechslungsreicheren Gottesdienstgestaltung bei.

Wir haben es uns auch zur Aufgabe gemacht, die liturgische Gestaltung verschiedener Feste zu verbessern. So wird zur Osternachtsfeier mit Kerzen vom Kriegerdenkmal in die Kirche eingezogen. Zu Fronleichnam werden die Evangelien an mehreren Stationen verkündigt und die Altäre mit Blumentepichen geschmückt.

Zur Dokumentation der Aufnahme der neugetauften Kinder in die Glaubensgemeinschaft wurde der Taufsonntag eingeführt. Die Messfeier bei den Taufen können so würdiger gestaltet werden.

Weiters wurde für Wildon ein eigener Termin für die Firmung erreicht.

Auch unser Herr Pfarrer braucht Erholung. Aus diesem Grund erstellten wir zuerst für die Sommermonate eine eigene Gottesdienstordnung für die Pfarren Wildon und St. Margarethen. Diese nun seit einigen Jahren bestehende Sommerordnung ist von der Pfarrbevölkerung recht gut angenommen worden. Der PGR hat nun beschlossen diese Gottesdienstordnung für das ganze Jahr einzuführen. Die Wochentagsgottesdienste am Morgen wurden in diesem Zuge um eine Stunde auf 7:30 Uhr verschoben. Am ersten Freitag im Monat findet im Altenpflegeheim Dellanoi ein Wortgottesdienst mit Kommunionsspende statt.

Schon zu Beginn unserer PGR-Periode konnten wir einen

Lektorenkurs in unserer Pfarre organisieren. Eine größere Anzahl von Personen haben sich bereit erklärt als Lektor oder Kantor tätig zu sein.

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk, dem Roten Kreuz Wildon und dem Frauengesundheitszentrum Leibnitz sind Bildungsveranstaltungen abgehalten worden. Die Themen und Referenten waren: Mittelpunkt Mensch (Franz Küberl); Liebe (Dr. Anton Schrettle); Christentum für Anfänger (Mag. Leopold Städtler); Krankenhilfekurs (Waltraud Sturm); Frauengesundheitszentrum (Silvia Groth) .. weiter n. Seite ..

Kinder, Jugend, Katechese:

In den Firm- und Kommunionvorbereitungen wird versucht möglichst viele Pfarrbewohner mit einzubinden, sei dies als Firmhelfer, Tischmütter, stille Begleiter oder Wortgottesdienstleiter. Die Ministrantenbetreuung wurde durch die Familie Kubelka völlig neu gestaltet.

Eine Gruppe von Mädchen hat es sich zur Aufgabe gemacht die Taufsonntage zu gestalten. Betreut werden sie von Frau Mag. Derbuch.

Soziale und karitative Dienste:

Die Zusammenarbeit mit unserer Partnerpfarre wurde weitergeführt. So konnte das Projekt Gasleitung fertiggestellt werden. In einer neuen Aktion schafften wir Sparherde an und führten eine Kinderkleidersammlung durch. Diese Hilfsgüter konnten an Bedürftige verteilt werden. Nicht nur auf materieller Basis, sondern auch auf kultureller Ebene fanden Ver-



anstaltungen mit unserer Partnerpfarre statt. Zweimal haben wir Gäste aus Ivanovac eingeladen und selbst mit unserer Marktmusik einen Gegenbesuch abgestattet.

Bei einer Brillenaktion erbaten wir ausgediente Brillen für die dritte Welt.

Ein Taxidienst zur Sonntagsmesse jeden 1. Sonntag wurde angeboten. Mangels Interesse musste dieser Dienst aber wieder eingestellt werden.

Aus den Erlösen des Pfarrcafe's konnten auf Vermittlung von Frau Sturm Krankenbetten angeschafft werden. Ebenso haben wir zum Ankauf von Essgeschirr für „Essen auf Rädern“ beigetragen.

Freiwillige Seniorenhilfe leisten einige Frauen aus dem Sozialkreis. Sie helfen bei Ausflügen des Seniorenheimes Dellanoi kräftig mit.

Öffentlichkeitsarbeit:

Um den Besuchern unserer Pfarrkirche und auch unserer Pfarrgemeinde die Kunstwerke in unserer Kirche zu beschreiben gestalteten wir einen einfachen Kir-

chenführer. Dieser wird durch eine Serie in der Pfarrzeitung ergänzt.

In den Pfarrversammlungen wurde jährlich ein Tätigkeitsbericht der Pfarre gegeben. In den letzten Jahren nahm das Interesse leider stark ab. Aus diesem Grund fand letztes Jahr keine offizielle Pfarrversammlung mehr statt. Wir werden uns noch eine geeignete Ersatzveranstaltung überlegen.

Pfarrwanderungen und Pfarrausflüge in der näheren Umgebung (Afram, Bockberg) bzw. weiteren Umgebung (Rom, Zagreb, St. Lambrecht, Stift Seckau), unsere geselligen Pfarrfeste, Kapellen-, Bildstock- und Fahnensegnungen und Jubiläen trugen sehr zu einem gemeinschaftlichen Pfarrleben bei.

Aktionen wie „Grüß Gott 2000“, „Grüß Gott 2002“ sollten wieder verstärkt auf die Kirche aufmerksam machen.

Bauten und Friedhof:

Der Zustand unserer Kirchenfenster war schon so bedenklich dass eine Renovierung

und Außenverglasung rasch durchgeführt werden mussten.

Der Pfarrsaal, der Vorraum und die Pfarrkanzlei wurden neu gefärbelt. Die straßenseitige Außenfassade des Pfarrhofes wird vom Bauamt der Diözese saniert.

Vorbereitungen zur Kirchenrenovierung wurden vom PGR beschlossen. Das diözesane Komitee erhob unsere Wünsche und besichtigte die Kirche.

Die Aktion zur Pflege der Friedhofsaußenmauer besteht weiterhin. So werden bei Renovierung oder Neuerrichtung als Zuschuss die Friedhofsgebühren für 10 Jahre erlassen.

Die Friedhofskapelle wurde wieder instandgesetzt und in der ehemaligen Gerätekammer eine WC-Anlage installiert.

Für die Müllentsorgung legte man zur Kosteneinsparung neue Abfuhrmodalitäten fest. Leider muss auch zusätzlich ein Entsorgungsbeitrag für Kränze und Gestecke eingehoben werden.

Beim Friedhofsweg vom Haupteingang zur Kapelle und beim Vorplatz der Kapelle wurden die Seitenränder befestigt und die Flächen neu asphaltiert. Weitere Wege werden nach Bedarf saniert.

Die Finanzgebarung der Pfarre wurde jährlich von der Bischöflichen Finanzkammer überprüft und genehmigt.

Ich bedanke mich beim Herrn Pfarrer bei den Gemeinden und Institutionen bei den Pfarrgemeinderäten und der Pfarrbevölkerung für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Josef Urdl



PFARRGEMEINDERATSWAHL**16. und 17. März 2002****WAHLORDNUNG**

Datum der Wahl: 16. März 2002: von 17,00 Uhr bis 20,00 Uhr
17. März 2002: von 08,00 Uhr bis 11,00 Uhr

Wahllokal: Pfarramt Wildon — 3 Wahlzellen, je eine für jede Gemeinde

Wer kann wählen: Alle Personen, die Jahrgang 1987 und älter sind, gefirmt sind und alle, die sich der Pfarrgemeinde zugehörig fühlen. Jede Person kann nur einmal wählen bzw. nur einen Wahlzettel ausfüllen.

Wer kann gewählt werden: Alle Personen, die Jahrgang 1985 und älter sind, römisch katholisch sind und in der Pfarrgemeinde wohnen bzw. sich der Pfarre zugehörig fühlen.

Wahlgebiete: Es wird wieder nach den drei Gemeinden Stocking, Weitendorf und Weitendorf gewählt.

Wer kann wo wählen: Jeder Wahlberechtigte kann nur in seiner Wohngemeinde 1 – 5 Kandidaten wählen und hat zusätzlich die Möglichkeit, 1 Kandidaten aus einer anderen Gemeinde zu wählen.

Es wird für jede Gemeinde eine eigene Wahlzelle geben. Weiters gibt es für jede Gemeinde einen eigenen Wahlzettel, auf dem nur die Kandidaten seiner Gemeinde aufscheinen werden. Alle Kandidaten der gesamten Pfarre und die Wahlordnung werden in jeder Wahlzelle ausgehängt.

Aufteilungsschlüssel: aus jeder Gemeinde werden die 5 stimmenstärksten Kandidaten in den Pfarrgemeinderat gewählt. Die Auszählung der Stimmen und die Bekanntgabe des Wahlergebnisses erfolgt noch am 17. März 2002.

Der Wahlvorstand

IM HIMMEL*Geschichten**von der Auferstehung
von Heribert Haberhausen*

„Was hast du angestellt?“ fragt die Mutter, als sie sieht, dass ihre Tochter Susanne zehnmal in ihr Heft schreibt: „Ich darf nicht vorlaut sein.“

Susanne schaut von ihrem Heft auf, legt den Stift aus der Hand und sagt: „Frau Wortel hat uns heute Morgen mitgeteilt, dass unsere Sportlehrerin Frau König in der letzten Nacht gestorben ist. Ich habe gesagt: ‚Nun hat sie es schön.‘ Da hat Frau Wortel einen roten Kopf bekommen und hat furchtbar geschimpft und mir am Schluss die Strafarbeit aufgegeben.“

„Mit Recht!“ , kommentiert die Mutter. „Wie kommst du nur dazu, so etwas zu sagen, wenn jemand gestorben ist?“

Susanne zieht den Kopf ein, schreibt ihre Sätze sauber auf und steckt dann ihr Heft in die Schultasche. Danach legt sie die Filzstifte auf den Tisch und malt eine Wiese, darüber den Himmel mit der Sonne und den Wolken.

„Was „ , fragt sie, als sie von ihrem Malblock aufschaut, „ist der Himmel?“

„Genau „ , antwortet die Mutter, „wird dir das keiner sagen können. Wir glauben, dass wir bei Gott sind. Der Mensch ist dann selig.“

„Ich kann mir unter „selig„ nichts vorstellen“, meinte Susanne.

„Der Mensch hat Ruhe und Frieden, Glück und Geborgenheit“, erklärt die Mutter, „fühlt Liebe und Wärme.“

„Ist das nicht schön?“



Dörr Günther, 1951
Innenarchitekt
8411 Grötsch 44



Stangl Helga, 1958
Pflegehilfsdienst
8410 Stocking 73



Draxler Eveline, 1951
Gastwirtin
8410 Hauptplatz 52



Horwath Klaus, 1944
Angestellter
8410 Hauptplatz 59



Greiner Sophie, 1951
Bäuerin
8410 Kollisch 32



Stepan Carl Maria, 1960
Restaurator
8410 Wurzing 90



Eckert Anna, 1942
Pensionistin
8410
Untere Marktwiese 5



Kaiser Franz, 1956
HS Lehrer
8410
St. Georgenerstraße 4



Holler Franz, 1965
Angestellter
8410 Afram 14



Sturm Waltraud, 1959
Dipl. Krankenschwester
8410 Stocking 22



Elsasser Ulrike, 1957
Küchenhilfe
8410 Im Langfeld 42



Kickmaier Margarete, 1946
Sekretärin
8410 Unterer Markt 4/3



Prutsch Maria,
Landwirtin
8410 Stocking 9



Urdl Josef, 1960
Techn. Angestellter
8410 Aug 13



Grager Gabriele,
1964
Hausfrau
8410 Aframerstraße 6





Scherübl Alois, 1936
Pensionist
8410 Kainachtalstraße 2



Fuchs Martha, 1967
Landwirtin
8410 Weitendorf 11



Mayerhofer Maria
1949
Hausfrau
8402 Weitendorf 106



Seewald Maria, 1945
Pensionist
8410 Neudorf 95



Winter Hans, 1941
Drogist
8410 Unterer Markt 15



Kowald Maria, 1962
Hausfrau
8410 Neudorf 34



Obergmeiner Maria
1961
Lehrerin
8402 Neudorf 94



Schmer-Galunder
Vinzenz 1966
Berater
8410 Weitendorf 266



Zirngast Maria, 1950
Kaufmann
8410 Herrandstraße 9



Kurzmann Anni, 1949
Hausfrau
8410 Weitendorf 212



Prah Maria, 1952
Angestellte
8410 Neudorf 91



Trummer Christine,
1963
Bürokauffrau
8402 Weitendorf 129



Leitinger Christine
1981
Studentin
8410 Neudorf 100



Samida Dorothea, 1948
Kaufm. Angestellte
8410 Neudorf 83



Zirngast Franz, 1950
Landwirt
8410 Kainach

Das Jahr 2001 im statistischen Rückblick der Pfarre

GEWONNEN

Die Gewinner des Weihnachtspreisrätsels waren die Familien Scherübl und Eckert. Herzlichen Glückwunsch! Sie bekamen eine Biographie von Pfarrer Raimund Ochabauer, gespendet vom PGR-Vorsitzenden.

	2000	2001
Pfarrzugehörige Täuflinge	39	32
Taufen in Wildon	36	28
Kommunionspendungen	ca. 19.000	ca. 19.000
Trauungen	11 Paare (1 von auswärts 6 nach	
auswärts)	3 Paare (1 von auswärts 3 nach	
auswärts)		
Begräbnisse	37	33
Kirchenaustritte	20	16
Wiedereintritte	-	2
SAMMLUNGEN:		
Mission	136.135.-	147.820.-
Caritas	38.890.-	42.735.-
Pfarrcaritas	18.070.-	17.060.-
Seminarien	12.080.-	8.990.-
Arbeitslosenfonds	5.120.-	5.015.-
Andere Sammlungen	5.160.-	6.670.-
SUMMEN:		
Kirchenopfer	196.620.-	199.170.-
Durchschnitt	3.171,30	3.265,-
Begräbnisopfer	101.965.-	68.890.-
Partnerpfarre: Ausgaben	83.500,97	41.014,06

MESSE

Am 3. Februar kamen die Besucher der Sonntagsmesse in den Genuss einer besonders feierlichen musikalischen Umrahmung des Gottesdienstes:

Chor und Orchester des bischöflichen Gymnasiums in Graz brachten die „missa solemnis“ unter Leitung des Komponisten,

Mag. Thomas Schneider,

zu Gehör. Dieses Werk war anlässlich des 20-jährigen Amtsjubiläums unseres Diözesanbischofs Dr. Egon Kapellari am 29. Jänner in Graz zur Uraufführung gelangt und wurde in Wildon erstmals außerhalb von Graz aufgeführt.





Als Heilige Drei Könige gekleidet, bringen Kinder treppauf, treppab ziehend, Segen ins Haus. So auch in unserer Pfarre. Ihre Spende wird zum Segen für die Kinder der Dritten Welt.

Ergebnis in der Pfarre Wildon:

7.385,00
ATS 101.619,81
(2001: ATS 96.650,00)

HILFE FÜR DEN HELFER

Das Pfarramt Wildon bietet unter dem Motto „HILFE FÜR DEN HELFER“ einen KURS für Menschen an, die anderen Menschen helfen. Hilfe ist mehr als mitfühlen und die Hilfslosigkeit zu teilen.

Der KURS beginnt am DONNERSTAG, den 07. März 2002 um 19.00 Uhr in der Dienststelle des Roten Kreuzes Wildon.
Er beinhaltet 8 Abende zu je 2

Die farbenfrohen Palmbuschen der Jungschar sind nun bereits seit Jahrzehnten ein Bestandteil der Palmweihe in Wildon. Und auch in diesem Jahr werden die Kinder und die Gruppenführer die selbstproduzierten Buschen vor der Palmweihe an den gewohnten Stellen zum Kauf anbieten. Der Reingewinn aus dieser Aktion wird zur Deckung der laufenden Kosten eines Jungscharjahres verwendet und kommt direkt den Jungscharkindern zugute.

Wir möchten Ihnen schon im voraus für Ihre Unterstützung danken!

JUNGSCHARLAGER 2002

Wir fahren auch heuer wieder auf Jungscharlager. Unser Ziel ist heuer die Johanneshütte in der Nähe von Steinberg (Weststeiermark). Wir starten am Sonntag, den 4. August 2002 und werden bis Samstag, den 10. August 2002 bleiben.

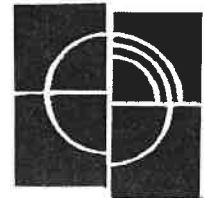
Anmeldungen und nähere Informationen gibt es bei der Gruppenstunden.

Stunden – jeweils an einem Donnerstag. Der Kurs wird von Frau Waltraud STURM geleitet, die in Wildon als Schwester in der Hauskrankenpflege tätig ist.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen.

Interessenten mögen sich bitte im Pfarramt Wildon, Montag bis Freitag von 8.00 – 11.30 Uhr persönlich oder telefonisch unter der Telefonnummer (03182) 3224 anmelden.

PALMBUSCHEN



GRUPPENSTUNDEN

Wir treffen uns jeden zweiten Samstag um 14 Uhr und wollen einige Stunden gemeinsam bei Spiel und Spaß verbringen.

Samstag, 23.03.2002
Samstag, 06.04.2002
Samstag, 20.04.2002
Samstag, 04.05.2002
Samstag, 18.05.2002
Samstag, 01.06.2002
Samstag, 15.06.2002
Samstag, 29.06.2002
Samstag, 13.07.2002

Die Räume der Jungschar befinden sich im Nebengebäude des Wildoner Pfarrhofs.

Der Kursbeitrag beträgt Euro 22,—

Krankenhilfekurs des Roten Kreuzes in der Bezirksstelle in Wagna

Beginn 05. März 2002, 8 Abende, jeweils von 19:00 – 21:00 Uhr
Anmeldung
Montag bis Donnerstag
10:00 – 14:00 Uhr unter
03452/73113, oder
0664/9365370

TERMINE

24. März 2002 – Palmsonntag	09,00 Uhr Palmweihe am Kirchplatz Pfarrgottesdienst 14,00 Uhr Kreuzweg
28. März 2002- Gründonnerstag	14,00 Uhr Osterverschänge Bitte im Pfarramt anmelden – 3224 19,30 Uhr Abendmahlfeier und Ölbergandacht
29. März 2002 – Karfreitag	15,00 Uhr Kreuzweg, gestaltet von den Firmlingen 19,30 Uhr Karfreitagsliturgie
30. März 2002 – Karsamstag	07,00 Uhr Feuerweihe 08,00 Uhr Anbetungsstunde für die Gemeinde Wildon 09,00 Uhr Anbetungsstunde für die Gemeinde Stocking 10,00 Uhr Anbetungsstunde für die Gemeinde Weitendorf 19,30 Uhr Osternachtsfeier in der Pfarrkirche 21,00 Uhr Osterfeuer am Kollischberg Bitte mit den Fahrzeugen nicht die Feldwege befahren!
31. März 2002 – Ostersonntag	09,00 Uhr Osterprozession und Hochamt

Segnung der Osterspisen:

09,00 Uhr	Kollisch, anschließend Auen	09,15 Uhr	Wurzing
09,30 Uhr	Bergen	09,45 Uhr	Sukdull
10,00 Uhr	Afram	10,15 Uhr	Stocking
10,30 Uhr	Unterhaus(Karnerhof)	10,45 Uhr	Unterhaus
13,15 Uhr	Grünbergerweg	13,30 Uhr	Wahring
14,00 Uhr	Kainach	14,15 Uhr	Weitendorf
14,30 Uhr	Neudorf	14,45 Uhr	Wildon
15,00 Uhr	Wildon (Pfarrkirche)		

28. April 2002	08,00 Uhr Firmung in der Pfarrkirche (Propst Kroisleitner)
26. Mai 2002	10,00 Uhr Erstkommunion in der Pfarrkirche

Die nächsten Taufsonntage:

17.03.2002 21.04.2002 12.05.2002 16.06.2002

VON UNS GEGANGEN SIND:



Fruhmann Josefa, Weitendorf, 1931
 Reiter Theresia, Wildon, 1906
 Zengerer Johann, Wildon, 1917
 Minati Herta, Hausmannstätten, 1943
 Teschl Maria, Auen, 1923
 Zorn Franz, Lichendorf, 1938
 Scherr Josef, Kainach, 1949
 Schwarzbartl Maria, Aug, 1917
 Nedelko Anna, Afram, 1924
 Neubauer Friedrich, Wildon, 1923
 Serschen Aloisia, Unterhaus, 1914
 Wratschko Franz, Wildon, 1911
 Belzl Theresia, Weitendorf, 1913
 Gogg Juliana, Bergen, 1930
 Hopf Josef, Unterhaus, 1910



DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN:

Kauc David Robert, Wildon